

Inhalt

Einleitung — 1

I Mythos der perfekten Flüchtlingskonvention — 2

- 1 Fehlender globalpolitischer Konsens — 2
- 2 Drei Sollbruchstellen des Flüchtlingsrechts — 5

II Flüchtlingsdefinition — 7

- 1 Erweiterter Schutzstatus der Gegenwart — 7
- 2 Überlagerung der GFK durch die Menschenrechte — 10

III Reiseroute — 14

- 1 Migrationskontrolle und Menschenrechte — 14
- 2 Entwicklung asylrechtlicher Kontrollinstrumente — 16
- 3 Sichere Drittstaatsklauseln — 19
- a) Formale Ratifikation vs. reale Beachtung — 21
- b) Sozioökonomische Lebensumstände — 22
- 4 Aufstieg kooperativer Kontrolle — 24
- 5 Menschenrecht auf humanitäre Visa? — 27
- 6 Partikularer Universalismus des liberalen Verfassungsstaats — 29

IV Fallstricke zwischenstaatlicher Zusammenarbeit — 32

- 1 Flüchtlingsschutz in globaler Perspektive — 32
- a) Dreifache Leerstelle der Flüchtlingskonvention — 34
- b) Potenzial von UN-Flüchtlings- und Migrationspakt — 36
- c) Für einen konstruktiven Ansatz — 37
- 2 Erfolg und Scheitern des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems (GEAS) — 39
- a) Verbesserte Umsetzung mithilfe von EU-Agenturen — 41
- b) Reform des Dublin-Systems — 43
- c) Verringerung der irregulären Sekundärmigration — 44

V Ausblick: institutionelle Legitimität — 47

Schriftenreihe der Juristischen Gesellschaft zu Berlin — 51

